

**Landesamt
für Datenverarbeitung
und Statistik
Brandenburg**



Statistische Berichte

CI 1 - j/91

**Bodennutzung
im Land Brandenburg
1991**

Herausgeber:

Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Brandenburg

Erarbeitet:

Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Brandenburg
Dezernat 223
Telefon: (Frankfurt/O.) 32 54 81
Ernst-Thälmann-Straße 38/39
Postfach 449
O - 1200 Frankfurt/Oder

Herausgeber:

Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: (Potsdam) 39403-5
Fax: (Potsdam) 22024
Dortustraße 46
O - 1561 Potsdam

Erschienen im April 1992
Preis: 4,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !

Inhalt	Seite
Methodische Hinweise	4
Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung	5
Getreideanbau	8
Hackfruchtanbau	9
Anbau von Handelsgewächsen	10
Hülsenfruchtanbau	11
Feldfruchtanbau	11

Tabellen

1. Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1990 und 1991	13
2. Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1991	14

Abkürzungen und Zeichenerklärung

- 0 = Zahlenwert weniger als die Hälfte von 1 in der
letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden (genau 0)
- . = Zahlenwerte unbekannt
- ha = Hektar

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Methodische Hinweise

Grundlage zur Durchführung der Bodennutzungshaupterhebung 1991 war das Gesetz über Agrarstatistiken vom 15. März 1989 (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG/BGBI. I S. 469).

Die Bodennutzungshaupterhebung und die Erfassung des Anbaus auf dem Ackerland wurden 1991 als Totalerhebung im Rahmen der Landwirtschaftszählung durchgeführt.

Erfasst wurden nach dem Agrarstatistikgesetz die Daten für folgenden Betriebskreis:

1. Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens einem Hektar oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprachen.
2. Betriebe mit einer Waldfläche vom mindestens einem Hektar.

Dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von einem Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche entsprechen:

- jeweils 8 Rinder oder Schweine oder
- 50 Schafe oder
- jeweils 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hühner oder Gänse oder Enten oder Truthühner oder
- jeweils 30 Ar Reb- oder Obstfläche oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder
- 10 Ar Blumen- oder Zierpflanzenanbau im Freiland oder
- jeweils 1 Ar Anbau von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas für Erwerbszwecke oder
- 1 Ar Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen für Erwerbszwecke.

Bei Vorjahresvergleichen ist zu beachten, daß bis einschließlich 1990 die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche (auch unter einem Hektar) erfaßt wurde. Zur landwirtschaftlich genutzten Fläche gehörten u.a. bis 1990 Klein-, Haus- und Siedlergärten, persönlich genutzte und bewirtschaftete Flächen von Genossenschaftsmitgliedern, Kleinstflächen mit landwirtschaftlicher Nutzung, unabhängig davon, ob für den Verkauf oder für den eigenen Bedarf angebaut wurde.

Die Abrechnung der Flächen erfolgte nach dem Betriebssitzprinzip. Die Betriebe berichten in dem Kreis, von welchem aus sie die Bewirtschaftung der Flächen vornehmen.

Weiterhin ist zu beachten, daß, beginnend bereits im Jahre 1990 und verstärkt 1991, in der Landwirtschaft des Landes Brandenburg strukturelle Veränderungen eintraten.

Die genannten methodischen und strukturellen Veränderungen und Abgrenzungen wurden in den Abrechnungen 1991 wirksam und sind beim Vergleich der Daten von 1990 und 1991 zu beachten.

Bei den Kreisvergleichen wurden die Betriebe der Stadtkreise (außer Frankfurt/Oder) den jeweiligen Landkreisen zugeordnet. Für den Stadtkreis Schwedt erfolgte die Zuordnung zum Landkreis Angermünde.

Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 1991

Die 1991 erfaßten land- und forstwirtschaftlichen Betriebe hatten eine Betriebsfläche von insgesamt 2 350 602 ha. Hiervon wurden 1 271 236 ha, das entspricht 54,1 % landwirtschaftlich und 1 012 432 ha = 43,1 % forstwirtschaftlich genutzt. Die Differenz sind nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Flächen, Un- und Abbauand, Gewässer, Gebäude-, Hof- und Straßenflächen in Nutzung der Land- und Forstwirtschaftsbetriebe.

Betriebsfläche nach Hauptnutzungsarten		
Nutzungsart	1991	
	ha	%
Betriebsfläche insgesamt	2 350 602	100
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 271 236	54,1
davon		
Ackerland	1 008 086	42,9
Gartenland (Haus-, Nutz-, Kleingärten)	894	0,0
Obstanlagen	7 816	0,3
Baumschulen	1 585	0,1
Dauergrünland	252 403	10,7
davon		
Wiesen ohne Streuwiesen	109 227	4,6
Mähweiden	81 583	3,5
Weiden ohne Hutungen	49 164	2,1
Hutungen, Streuwiesen	12 430	0,5
Rebland	5	0,0
Korbweiden, Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen	446	0,0
Nicht mehr genutzte landwirtschaftliche Fläche	11 924	0,5
Öd- und Unland	18 803	0,8
Unkultivierte Moorflächen	1 072	0,0
Waldflächen, Forsten, Holzungen	1 012 432	43,1
Gewässer	15 681	0,7
Gebäude und Hofflächen, Wege, Parkanlagen, Ziergärten, Rasen- flächen und Campingplätze	19 454	0,8

Der Anteil des Ackerlandes an der landwirtschaftlich genutzten Fläche betrug 79,3 %; der Anteil von Dauergrünland lag bei 19,9 %.

Weiterhin entfielen 1 585 ha auf Baumschulen, 7 816 ha auf Obstanlagen, 894 ha auf Haus- und Nutzgärten sowie 446 ha auf Korbweiden-, Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen.

Erhebliche Rückgänge waren vor allem bei den Obstflächen zu verzeichnen. Das Obstland ging gegenüber 1990 um mehr als die Hälfte auf 7 816 ha zurück.

Der Rückgang der sonstigen landwirtschaftlich genutzten Fläche und des Gartenlandes ist damit begründet, daß ab 1991 die Nutzer von Kleinstflächen unter einem Hektar nicht mehr abrechnungspflichtig sind.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Nutzungsarten				
Nutzungsart	1991		Veränderung 1991 gegenüber 1990	
	ha	%	ha	%
Landwirtschaftlich genutzte Fläche insgesamt	1 271 236	100	- 147 831	- 10,4
davon				
Ackerland	1 008 086	79,3	- 73 677	- 6,8
Obstanlagen	7 816	0,6	- 8 150	- 51,0
Baumschulen	1 585	0,1	+ 399	+ 33,6
Dauergrünland	252 403	19,9	- 37 659	- 13,0
davon				
Wiesen	109 227	8,6	} - 33 498	- 12,2
Mähweiden	81 583	6,4		
Weiden ohne Hutungen	49 164	3,9		
Hutungen, Streuwiesen	12 430	1,0	- 4 162	- 25,1
Rebland	5	0,0	0	0,0
Gartenland und sonstige landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾	1 340	0,1	- 28 745	- 95,5

1) Korbweiden, Pappelanlagen und Weihnachtsbaumkulturen
1991 = 446 ha, 1990 nicht gesondert nachgewiesen

Die Bestellung des Ackerlandes mit Fruchtarten betrug 820 908 ha gleich 81,4 %. 187 178 ha lagen brach. Das bedeutet, daß rund ein Fünftel des Ackerlandes im Land Brandenburg stillgelegt war.

Die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe bestellten insgesamt 449 465 ha (44,6 %) des Ackerlandes mit Getreide (einschließlich Körnermais und Corn-Cob-Mix).

Die Getreideanbaufläche nahm damit gegenüber 1990 um 143 954 ha = 24,3 % ab.

Die Futterpflanzen nahmen mit 22,7 % den zweitgrößten Anteil am Ackerland ein. Auch hier war, vor allem durch den Rückgang der Tierbestände, ein erheblicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Der Anbau der Hackfrüchte verringerte sich ebenfalls erheblich. Er ging um 77 016 ha = 58,2 % gegenüber dem Vorjahr zurück.

Der Anbau von Handelsgewächsen nahm um 13,1 % = 8 782 ha zu. Durch den verstärkten Anbau von Winterraps sowie von Lein und Sonnenblumen ist dieser Zugang zu verzeichnen.

Im Rückgang bei Gemüse, Erdbeeren und sonstigen Gartengewächsen spiegeln sich neben den strukturellen Veränderungen in der Landwirtschaft vor allem auch die in der Abrechnungsmethodik liegenden Probleme wieder, da ab 1991 nur noch der für den Verkauf vorgesehene Anbau erfaßt wird.

Anbau auf dem Ackerland nach Fruchtarten				
Fruchtart	1991		Veränderung 1991 ¹⁾ gegenüber 1990	
	ha	%	ha	%
Getreide (einschl. Körner- mais und Corn-Cob-Mix)	449 465	44,6	- 143 954	- 24,3
Hackfrüchte	55 425	5,5	- 77 016	- 58,2
Handelsgewächse	75 742	7,5	+ 8 782	+ 13,1
Hülsenfrüchte	5 291	0,5	- 658	- 11,1
Futterpflanzen	228 942	22,7	- 36 471	- 13,7
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 044	0,6	- 12 546	- 67,5
Sonstige Flächen (Brachflächen und sonstige Brache)	187 178	18,6	+ 180 768	+ 29fach
Fruchtarten insgesamt	1 008 086	100	- 81 096	- 7,4

1) Differenz zu Ackerland durch Grünlandwechsellnutzung

Getreideanbau

Beim Getreideanbau ist im Land Brandenburg der Roggen die dominierende Anbaukultur. 35,5 % der Getreidefläche = 159 671 ha sind mit dieser Getreideart bestellt.

Der Anbau von Gerste lag bei 34,0 % der Getreideanbaufläche, das waren 152 595 ha. Die Wintergerstefläche belief sich auf einem Anteil von 62,5 % zur Gerstefläche insgesamt.

Bedingt durch die Bodenverhältnisse im Land Brandenburg wird Weizen nur auf 98 454 ha = 21,9 % der Getreideanbaufläche angebaut. Von den übrigen Getreidearten erreichten Hafer (4,7 %), Triticale (2,0 %), Sommermenggetreide (0,6 %), Körnermais und Corn-Cob-Mix (1,3 %) relativ geringe Anteile am Getreideanbau insgesamt.

Die stärksten Rückgänge gegenüber 1990 im Getreideanbau waren bei Roggen und Hafer zu verzeichnen.

Getreideanbau				
Getreideart	1991		Veränderung 1991 gegenüber 1990	
	ha	%	ha	%
Getreide insgesamt	449 465	100	- 143 954	- 24,3
davon				
Brotgetreide	258 125	57,4	- 140 416	- 35,2
davon				
Weizen zusammen	98 454	21,9	+ 3 569	+ 3,8
davon				
Winterweizen	93 626	20,8	+ 4 299	+ 4,8
Sommerweizen	4 828	1,1	- 730	- 13,1
Roggen	159 671	35,5	- 143 985	- 47,4
Futter- und Industriegetreide	185 452	41,3	- 7 106	- 3,7
davon				
Gerste zusammen	152 595	34,0	- 4 558	- 2,9
davon				
Wintergerste	95 323	21,2	- 14 337	- 13,1
Sommergerste	57 272	12,7	+ 9 779	+ 20,6
Hafer	21 260	4,7	- 7 446	- 25,0
Sommermenggetreide	2 774	0,6	+ 866	+ 45,4
Triticale	8 822	2,0	+ 4 031	+ 84,1
Körnermais	5 888	1,3	+ 3 568	+ 2,5f.
darunter				
Corn-Cob-Mix	2 055	0,5	+ 123	+ 6,4

Hackfruchtanbau

Der Anbau von Hackfrüchten war stark rückläufig. Vor allem beim Kartoffelanbau ist der Rückgang mit 64 557 ha (64,0 %) erheblich. Die Ursachen liegen hier vor allem in den geringeren Absatzmöglichkeiten.

Bei Zuckerrüben ist ein Rückgang von 4 754 ha (22,0 %) zu verzeichnen.

Bei den übrigen Hackfrüchten war der Anbau im Verhältnis zu den Hackfrüchten insgesamt mit 4,0 % relativ gering, aber auch da sind erhebliche Rückgänge im Anbau eingetreten.

Hackfruchtanbau				
Hackfrucht	1991		Veränderung 1991 gegenüber 1990	
	ha	%	ha	%
Hackfrüchte insgesamt	55 425	100	- 77 016	- 58,2
davon				
Kartoffeln	36 342	65,6	- 64 557	- 64,0
davon				
Frühkartoffeln	2 211	6,1	.	.
mittelfrühe und Spätkartoffeln	34 131	93,9	.	.
Zuckerrüben	16 858	30,4	- 4 754	- 22,0
Runkelrüben	1 267	2,3	} - 7 706	- 77,6
Kohlrüben	22	0,0		
Alle anderen Hackfrüchte	936	1,7		

Anbau von Handelsgewächsen

Bei den Handelsgewächsen dominieren die Ölfrüchte, wobei Winterraps mit 55 166 ha = 72,8 % den Hauptanteil an der Anbaufläche der Handelsgewächse einnimmt. Gegenüber dem Vorjahr ist bei dieser Fruchtart ein Zugang von 26 562 ha zu verzeichnen, das entspricht nahezu einer Verdopplung des Anbaus.

Bei Sommerölfrüchten ist vor allem durch den Anbau von Sonnenblumen und Flachs eine Versechsfachung des Anbaus gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Durch ungeklärte Absatzprobleme ist bei Handelsgewächsen zur Samengewinnung sowie bei Heil- und Gewürzpflanzen ein Rückgang im Anbau eingetreten.

Anbau von Handelsgewächsen				
Handelsgewächs	1991		Veränderung 1991 gegenüber 1990	
	ha	%	ha	%
Handelsgewächse insgesamt	75 742	100	+ 8 782	+ 13,1
davon				
Ölfrüchte	64 851	85,6	+ 34 786	+ 115,7
davon				
Winterraps 1)	55 166	85,1	+ 26 562	+ 92,9
Sommerraps und Rübsen	1 429	2,2	} + 8 224	+ 6,6f.
Flachs	3 509	5,4		
alle anderen Ölfrüchte	4 747	7,3		
Rüben und Gräser				
zur Samengewinnung	9 227	12,2	- 26 633	- 74,3
Heil- und Gewürzpflanzen	165	0,2	- 446	- 73,0
Alle anderen Handelsgewächse	1 499	2,0	+ 1 075	+ 3,5f.

1) 1990 Winterraps und Winterrübsen

Hülsenfruchtanbau

Der Anbau von Hülsenfrüchten ist im Land Brandenburg mit 5 291 ha (0,5 % zum Ackerland) nur gering. Gegenüber dem Vorjahr ist auch hier ein Rückgang von 11,1 % eingetreten.

Während bei den Futtererbsen ein Zugang von 389 ha = 24,1 % gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen war, ist bei Ackerbohnen ein Rückgang von 1 492 ha eingetreten. Der Anbau von Ackerbohnen beträgt damit weniger als ein Viertel des Jahres 1990.

Anbau von Hülsenfrüchten				
Hülsenfruchtart	1991		Veränderung 1991 gegenüber 1990	
	ha	%	ha	%
Hülsenfrüchte insgesamt	5 291	100	- 658	- 11,1
davon				
Futtererbsen	2 004	37,9	+ 389	+ 24,1
Ackerbohnen	427	8,1	- 1 492	- 77,7
Alle anderen Hülsenfrüchte	2 860	54,0	+ 445	+ 18,4

Feldfutteranbau

Gegenüber dem Vorjahr ist der Anbau an Feldfutterpflanzen um 13,7 %, das entspricht 36 471 ha, zurückgegangen. Auch dieser Rückgang ist dem allgemeinen Rückgang der Tierbestände geschuldet.

Während im Anbau von Grün- und Silomais sowie Luzerne zum Teil erhebliche Zugänge zu verzeichnen sind, sind bei den anderen Feldfutterpflanzen, vor allem bei ein- und sonstigem mehrjährigen Feldfutter, große Rückgänge zu verzeichnen.

Der Grün- und Silomais nimmt mit einem Anteil von 55,6 % (127 405 ha) eine hervorragende Stellung an der Gesamtfeldfutterfläche ein. Die Erntefläche bei Grün- und Silomais erhöht sich erfahrungsgemäß noch gegenüber dem Anbau, da eine exakte Vorhersage der tatsächlichen Ernte über den unter Getreideanbau ausgewiesenen Körnermais einschließlich Corn-Cob-Mix zum Zeitpunkt der Bodennutzungshaupterhebung nicht möglich ist.

Feldfutteranbau				
Fruchtart	1991		Veränderung 1991 gegenüber 1990	
	ha	%	ha	%
Futterpflanzen insgesamt	228 942	100	- 36 471	- 13,7
davon				
Klee, Klee gras und				
Klee-Luzerne-Gemisch	20 914	9,1	- 22 854	- 52,2
Luzerne	28 131	12,3	+ 17 875	+ 174,3
Grasanbau (zum Abmähen				
und Abweiden)	30 831	13,5	.	.
Grün- und Silomais	127 405	55,6	+ 10 985	+ 7,5
Alle anderen				
Futterpflanzen	21 661	9,5	- 42 477	- 66,2

Tabelle 1 Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1990 und 1991 nach Fruchtarten
Angaben in ha

Fruchtart	1990	1991
0	1	2
Getreide		
Winterweizen	89 327	93 626
Sommerweizen	5 558	4 828
Weizen zusammen	94 885	98 454
Roggen	303 656	159 671
Wintergerste	109 660	95 323
Sommergerste	47 493	57 272
Gerste zusammen	157 153	152 595
Hafer	28 706	21 260
Sommernenggetreide	1 908	2 774
Triticale	4 791	8 822
Körnermais	2 320	5 888
darunter Corn-Cob-Mix	1 932	2 055
Getreide insgesamt	593 419	449 465
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)		
Futtererbsen	1 615	2 004
Ackerbohnen	1 919	427
alle anderen Hülsenfrüchte	2 415	2 860
Hülsenfrüchte insgesamt	5 949	5 291
Hackfrüchte		
Frühkartoffeln	.	2 211
Spätkartoffeln	.	34 131
Kartoffeln zusammen	100 899	36 342
Zuckerrüben	21 612	16 858
Runkelrüben	.	1 267
Kohlrüben	9 930	22
alle anderen Hackfrüchte	.	936
Hackfrüchte insgesamt	132 441	55 425
Gemüse, Erdbeeren und andere Gartengewächse		
Gemüse und Erdbeeren	17 324	5 707
davon		
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	.	4 432
im Wechsel mit Gartengewächsen	.	1 146
in Gewächshäusern, Folienzelten und Frühbeeten	.	129
Elumen und Zierpflanzen	667	321
davon		
im Freiland	278	183
in Gewächshäusern, Folienzelten und Frühbeeten	389	139
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln und -knollen auch unter Glas	.	15
Gemüse und andere Gartengewächse insgesamt	18 590	6 044
Handelsgewächse		
Winterraps	28 604	55 166
Sommerraps, Winter- und Sommerrüben	.	1 429
Raps und Rüben zusammen	.	56 595
Flachs	.	3 509
Körner Sonnenblumen	1 461	2 882
andere Ölfrüchte	.	1 865
Ölfrüchte zusammen	30 065	64 851
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	35 860	9 227
Heil- und Gewürzpflanzen	611	165
alle anderen Handelsgewächse	424	1 499
Handelsgewächse insgesamt	66 960	75 742
Futterpflanzen		
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	43 768	20 914
Luzerne	10 256	28 131
Grasanbau (zum Abmähen oder Abweiden)	.	30 831
Grün- und Silomais	147 251	127 405
alle anderen Futterpflanzen	64 138	21 661
Futterpflanzen insgesamt	265 413	228 942
Sonstige Flächen		
Brachflächen und sonstige Brache	6 410	187 178
Ackerfläche zusammen ¹⁾	1 089 182	1 008 086

1) 1990 Winterraps und Winterrüben

2) 1990 unter Berücksichtigung der Grünlandwechsellnutzung

Tabelle 2

Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1991
Angaben in ha

Regional- schlüssel- Nr.	Kreis	Ackerland	Gartenland	Obstanlagen	Baumschulen
0	1	2	3	4	5
04	Frankfurt (Oder)	5 497	3	707	94
11	Angermünde	50 550	27	52	-
12	Bad Freienwalde	31 579	5	2	48
13	Bad Liebenwerda	27 620	10	2	255
14	Beeskow-Storkow	31 775	15	-	50
15	Belzig	29 837	56	2	6
16	Bernau	20 245	34	758	62
17	Brandenburg	29 127	24	856	111
18	Calau	19 946	6	3	2
19	Cottbus	20 104	21	1 067	41
20	Eberswalde	18 486	10	11	41
21	Eisenhüttenstadt	15 092	21	11	1
22	Finsterwalde	18 122	13	-	26
23	Forst	7 334	-	10	-
24	Fürstenwalde	25 176	47	115	12
25	Gransee	28 158	30	298	1
26	Guben	7 853	5	-	24
27	Herzberg	22 518	7	4	29
28	Jüterbog	36 610	35	3	-
29	Königs Wusterhausen	13 370	26	77	9
30	Kyritz	39 720	13	5	4
31	Lübben	20 462	56	-	1
32	Luckau	29 556	8	37	46
33	Luckenwalde	16 831	32	9	-
34	Nauen	36 081	22	37	244
35	Neuruppin	41 210	37	39	40
36	Oranienburg	19 148	35	194	1
37	Perleberg	44 056	10	350	-
38	Potsdam	12 276	148	2 172	287
39	Prenzlau	49 634	11	8	-
40	Pritzwalk	43 177	12	12	32
41	Rathenow	25 434	17	36	51
42	Seelow	56 842	16	50	6
43	Senftenberg	12 497	7	-	3
44	Spremberg	7 666	-	-	-
45	Strausberg	25 245	31	74	5
46	Templin	28 989	25	810	39
47	Wittstock	21 052	3	3	-
48	Zossen	19 212	16	1	13
	Land insgesamt	1 008 086	894	7 816	1 585

nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach Kreisen

Angaben in ha

Dauergrünland					
Wiesen	Mähweiden	Weiden	Hutungen, Streuwiesen	zusammen (Sp. 5-8)	Regional- schlüssel- Nr.
6	7	8	9	10	11
25	2	24	357	408	04
7 415	2 502	900	882	11 699	11
865	388	275	373	1 901	12
3 057	1 378	128	170	4 733	13
3 593	821	612	113	5 139	14
2 182	1 506	1 569	470	5 727	15
850	1 290	300	184	2 624	16
3 308	5 370	1 412	442	10 532	17
2 423	690	656	112	3 881	18
4 137	1 113	560	306	6 115	19
1 599	629	1 008	307	3 543	20
1 202	113	785	330	2 430	21
2 239	2 788	1 091	37	6 155	22
554	493	62	163	1 272	23
1 960	364	641	808	3 773	24
2 634	4 359	2 478	370	9 841	25
1 345	598	57	237	2 237	26
3 445	3 753	2 755	2	9 955	27
1 028	1 851	110	46	3 035	28
757	1 658	182	172	2 769	29
4 768	5 430	4 904	329	15 430	30
6 101	3 003	488	639	10 230	31
3 391	1 088	186	97	4 763	32
1 621	3 480	10	5	5 116	33
3 134	8 035	648	377	12 195	34
8 990	4 974	3 668	146	17 779	35
5 245	3 028	2 284	470	11 026	36
4 581	6 988	6 347	773	18 689	37
2 982	1 166	883	90	5 121	38
3 728	550	673	235	5 186	39
2 150	2 500	4 853	143	9 647	40
5 319	4 678	4 231	904	15 131	41
637	502	144	576	1 859	42
1 583	329	210	140	2 262	43
430	44	845	35	1 354	44
599	667	98	556	1 919	45
1 505	838	1 329	592	4 264	46
3 005	1 789	1 046	-	5 840	47
4 839	831	711	443	6 825	48
109 227	81 583	49 164	12 430	252 403	

Noch Tabelle 2

Betriebsfläche der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1991
Angaben in ha

Regionalschlüssel-Nr.	Kreis	Rebland	Korbweiden, Pappelanlagen, Weih-nachtsbaumkulturen	Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen (Sp. 1-4, 9-11)	Nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Fläche (Sozial-brache)
12	13	14	15	16	17
04	Frankfurt (Oder)	-	-	6 709	8
11	Angermünde	-	3	62 331	446
12	Bad Freienwalde	-	-	33 535	18
13	Bad Liebenwerda	-	-	32 620	119
14	Beeskow-Storkow	-	-	36 979	774
15	Belzig	-	-	35 628	431
16	Bernau	-	53	23 775	590
17	Brandenburg	-	3	40 654	73
18	Calau	-	-	23 839	253
19	Cottbus	-	4	27 352	1 287
20	Eberswalde	-	3	22 090	183
21	Eisenhüttenstadt	-	2	17 555	75
22	Finsterwalde	-	-	24 317	21
23	Forst	-	-	8 617	-
24	Fürstenwalde	-	212	29 336	132
25	Gransee	-	4	38 332	365
26	Guben	-	-	10 119	11
27	Herzberg	-	1	32 514	11
28	Jüterbog	-	-	39 683	15
29	Königs Wusterhausen	-	-	16 251	1 763
30	Kyritz	-	-	55 171	68
31	Lübben	-	5	30 753	424
32	Luckau	-	-	34 410	-
33	Luckenwalde	-	9	21 997	21
34	Nauen	-	2	48 581	833
35	Neuruppin	-	10	59 115	6
36	Oranienburg	-	-	30 404	177
37	Perleberg	-	-	63 105	177
38	Potsdam	5	6	20 014	2 060
39	Prenzlau	-	-	54 840	121
40	Pritzwalk	-	-	52 881	75
41	Rathenow	-	82	40 752	276
42	Seelow	-	-	58 773	349
43	Senftenberg	-	1	14 770	4
44	Spremberg	-	-	9 020	12
45	Strausberg	-	-	27 273	13
46	Templin	-	46	34 173	700
47	Wittstock	-	-	26 898	2
48	Zossen	-	4	26 069	29
	Land insgesamt	5	446	1 271 236	11 924

nach Hauptnutzungs- und Kulturarten sowie nach Kreisen

Angaben in ha

Öd- und Unland	Unkultivierte Moorflächen	Waldflächen, Forsten, Holzungen	Gewässer	Gebäude, Hofflächen, Wegeland und Parkanlagen	Betriebsfläche insgesamt (Sp. 12-18)	Regional- schlüssel- Nr.
18	19	20	21	22	23	24
70	-	128	15	399	7 330	04
1 184	77	375	255	764	65 432	11
127	-	141	887	300	35 008	12
54	32	109	51	413	33 398	13
7 458	-	17 063	1 016	312	63 602	14
50	-	59 898	17	339	96 363	15
133	-	42 506	206	478	67 690	16
466	-	2 355	386	511	44 444	17
13	-	120	51	277	24 553	18
871	2	60 475	3 693	648	94 329	19
591	-	60 257	1 671	524	85 316	20
189	3	50 363	346	340	68 871	21
370	2	112 070	554	465	137 799	22
9	-	54	72	131	8 883	23
324	35	53 083	83	1 032	84 025	24
778	1	50 567	1 251	621	91 915	25
32	-	76	7	54	10 300	26
17	1	297	36	370	33 245	27
9	-	249	13	255	40 225	28
878	5	57 179	2 887	1 966	80 930	29
94	1	55 542	76	462	111 413	30
245	8	52 245	99	528	84 300	31
134	-	70	3	391	35 008	32
199	4	70 481	146	477	93 326	33
71	4	184	153	882	50 708	34
327	4	39 499	172	559	99 683	35
336	-	44 431	435	748	76 531	36
118	1	24 486	18	631	88 536	37
160	4	195	28	253	22 715	38
821	90	64	239	546	56 720	39
167	-	200	27	451	53 801	40
416	122	59 404	517	595	102 081	41
59	32	131	18	529	59 891	42
8	-	187	1	154	15 124	43
2	-	8	1	141	9 184	44
161	2	49 922	27	392	77 790	45
1 544	640	47 553	156	589	85 355	46
2	-	209	1	127	27 240	47
315	3	257	67	799	27 540	48
18 803	1 072	1 012 432	15 681	19 454	2 350 602	

